

Dr. Ursula Keil

Ärztin für Allgemeinmedizin | Komplementärmedizinische Praxis

ARZNEIMITTELBILDER

zur homöopathischen

HAUSAPOTHEKE

Aconitum

Apis

Arnica

Arsenum albicum

Belladonna

Bryonia

Carbo vegetabilis

Chamomilla

Colocynthis

Drosera

Echinacea

Ferrum phosphoricum

Gelsemium

Nux vomica

Phytolacca

Sambucus nigra

ACONITUM NAPELLUS/ Sturmhut oder blauer Eisenhut

Aconitum ist ein Anfangsmittel für akute Erkrankungen. Der Zustand tritt plötzlich und unerwartet auf und geht mit großer Angst und Unruhe einher. Charakteristisch sind das plötzliche Auftreten der Beschwerden und ihre Heftigkeit häufig nach Sturm oder kaltem Wetter. Meist verschlimmern sich die Beschwerden um Mitternacht und es tritt unerklärliche Angst bis zur Todesangst auf.

Anwendung:

- beginnender akuter fieberhafter Infekt
- Kehlkopfentzündung, Husten, Keuchhusten
- Ohrenschmerzen
- Unfälle, Schock, Panikzustände.

Leitsymptome:

- Aconitum beim *Neugeborenen* kann angezeigt sein nach einer traumatischen Geburt sowie Sauerstoffmangel während oder nach der Geburt. Das Neugeborene steht deutlich unter Schock, hat einen ängstlichen Gesichtsausdruck und zittert, große Unruhe, Harnverhalten.
- Beim *Säugling* sind die Schlüsselsymptome wieder Unruhe und Angst - oft Folgen eines Geburtstraumas. Das Baby schreit bei Berührung, möchte zur Beruhigung schnell getragen werden.
- Das *Kind* ist auffallend ängstlich, ruhelos, schreit viel, wird schnell zornig. Affektkrampf durch Schmerz oder Schock
- Typisch bei allen körperlichen Beschwerden sind die Angst und die Unruhe, begleitet von der nächtlichen Verschlimmerung.
- Der akute fieberhafte Infekt verlangt im Anfangsstadium häufig Aconitum wenn kalter Wind der Auslöser war. Das Kind fiebert plötzlich hoch an, hat eine trockene Haut, rotes heißes Gesicht und großen Durst auf kalte Getränke.
- Das Kind schreit vor Schmerzen, die Schmerzen sind brennend. Charakteristisch ist auch schmerzhafter oder vergeblicher Harndrang.

Verschlechterung:

Stickige Räume, nachts

Besserung:

Frische Luft, Wärme

APIS/ Biene

Die Arznei Apis ist sehr hilfreich bei Erkrankungen der Haut, der Augen, der Ohren und des Rachens, der Eierstöcke, bei Nieren- und Blasenbeschwerden, sowie bei Erkrankungen des Nervensystems und der Atmung.

Leitsymptome:

- Die Symptome des Apis Patienten finden wir eher auf der rechten Körperseite oder es handelt sich um Beschwerden, die von rechts nach links gewandert sind.

- Bindehautentzündungen, Gerstenkörner

- Infekte des inneren Halses mit Schwellung der Mandeln und des Zäpfchens

- Mittelohrentzündungen, oft mit gleichzeitiger Schwellung der Augenlider

- Insektenstiche

- Nesselausschläge als Ausdruck einer Allergie auf der Haut

- Wärme verschlimmert den Zustand beträchtlich. Sowohl das warme Zimmer, das warme Bett, als auch heißes Wetter, ein heißes Bad, ein warmes Getränk sind für den Apis-Patienten unerträglich.

- Apis-Patienten werfen die Bettdecke von sich, Durstlosigkeit im Fieber

- Beginn/Verschlechterung der Beschwerden: am Nachmittag zwischen 15 – 16 Uhr.

Die Schmerzen eines Patienten, der die Arznei Apis für seine Beschwerden benötigt, werden als sehr heftig, stechend und brennend angegeben, sie haben sehr rasch begonnen und zwingen oft zum Schreien. Die Schreie ertönen plötzlich und sind sehr schrill.

In der Praxis brauchen wir Apis am häufigsten bei Insektenstichen. Die betroffene Hautstelle ist plötzlich - hellrot und rundum wässrig geschwollen, brennt und sticht. Die Haut ist trocken und heiß. Jede Berührung tut sehr weh, lokale Kälte bessert, auch wenn der Kranke allgemein fröstelt.

Der Stuhl eines Apis-Patienten sieht aufgrund von Blutbeimengungen oft wie Tomatensauce aus.

Kinder werden in der Krankheit stur, eigensinnig, sie sind schwer zufrieden zu stellen. Sie ärgern sich leicht – über jede Fliege (Biene !) an der Wand.

Verschlechterung:

Wärme, warme Getränke, am Nachmittag

Besserung:

lokale Kälte, kalte, frische Luft

ARNICA MONTANA / Arnika, Bergwohlverleih

Bergwohlverleih wird seit langem in der Volksheilkunde bei Verletzungen mit Blutaustritt aus den Gefäßen angewendet - vor allem bei Muskelschmerzen und Quetschungen. Das Blut verlässt den Körper über offene Wunden oder sickert in das umliegende Gewebe und verursacht blaue Flecken.

Leitsymptome:

- Der Körper fühlt sich wie zerschlagen an. Der Verwundete ist unruhig, obwohl jede Bewegung schmerzt. Trost wird abgelehnt

- Aus Angst vor Schmerzen wird jede Annäherung als Bedrohung empfunden. Nachts angstvolle Träume mit Furcht vor dem Tod

- Der Arnica-Konstitutionstyp neigt zu nervöser Unruhe, aber auch Apathie und Hoffnungslosigkeit kommt vor

- Egal wie krank er ist, er behauptet, dass es ihm gut gehe und verweigert den Kontakt

zum Arzt.

- Er/Sie ist sehr schmerzempfindlich und zieht das Alleinsein vor.

Anwendungsgebiete:

- Verletzungen: lang anhaltende Blutungen nach Zahnextraktionen, heftige Schmerzen nach dem Plombieren
- Operationen: der Heilungsverlauf wird unterstützt und beschleunigt
- Knochenbrüche, Prellungen, Sturz, Schlag, Verrenkung, Verstauchung, Zerrung von Muskeln, Gelenken und Sehnen, sportliche Überanstrengung
- Überanstrengung kann Nasenbluten, Harnverhalten auslösen
- Heftige, schneidende Kopfschmerzen bei Gehirnerschütterung
- Geburt: Arnica fördert die Wundheilung und Rückbildung der Gebärmutter.

Verschlechterung:

Überanstrengung, Berührung, Erschütterung, Bewegung, nachts, in extremer Hitze oder Kälte, in der Zugluft, durch Druck, Lärm, Liegen, schnelles Gehen.

Besserung:

Ruhe und Zurückgezogenheit, im Freien.

ARSENICUM ALBUM/ Arsen

Ein Mittel, das sich durch große Angst und Unruhe sowie brennende Schmerzen auszeichnet. Es wird häufig eingesetzt bei Magen- Darmbeschwerden mit Durchfall und Erbrechen, bei fieberhaften Erkrankungen oder Erkrankungen der Harnwege. Der Patient will häufig kaltes Wasser trinken, in kleinen Schlucken, erbricht dies aber gleich wieder. Kleinste Bewegungen rufen Brechreiz hervor. Gleichzeitig besteht oft ein Durchfall, der extrem übelriechend ist. Diese Beschwerden können durch Eiscreme (kalt) oder verdorbene Nahrungsmittel ausgelöst werden.

Leitsymptome:

- Auffallend bei dieser Arznei ist die große Angst und Abhängigkeit von anderen. Weiters zwanghaftes perfektionistisches Verhalten und große Ruhelosigkeit.
- Arsen ist ein sehr kälteempfindliches Mittel, alles wird durch Kälte schlechter, die Verschlimmerung nachts typisch.
- Das Baby ist auffallend unruhig, beim Neugeborenen kann dies durch Zittern auffallen, beruhigt sich wenn es gehalten wird, braucht Nähe. Einschlafen ist bei diesen Kindern oft ein Problem.
- Das Aussehen ist blass und eingefallen, blasse Lippen, Arme und Beine oft eiskalt und lassen sich nicht erwärmen. Der Gesichtsausdruck ist oft ernst und leidend.
- Bei Säuglingen kommt es oft schon sehr früh zu Hauterscheinungen wie Ekzem, Neurodermitis oder Windelausschlag. Hautausschläge sind trocken, rau, schuppig, die Haut wirkt alt. Der Juckreiz tritt vorwiegend nachts auf, das Kind kratzt sich blutig.
- Absonderungen sind wässrig, wund machend und übelriechend. Schmerzen sind brennend und bessern sich durch äußere Wärme.

- Auch bei Heuschnupfen und allergisch bedingtem Asthma kann Arsen eine hilfreiche Arznei sein, wenn die Angst, Unruhe, und der Perfektionismus auffallend sind.

Verschlechterung

Kälte, nachts, im Liegen, nach Mitternacht bis ca. 3 Uhr

Besserung:

Bewegung, Wärme, Aufsetzen

BELLADONNA /Tollkirsche

Die Tollkirsche ist schon seit dem Mittelalter bekannt als Fiebermittel bei Kindern und bei plötzlich auftretendem, hohem Fieber mit Neigung zu Fieberkrämpfen. Fieber ist die Möglichkeit des Körpers, Krankheitskeime zu verbrennen. Belladonna wird für entzündliche Beschwerden und akutes Fieber mit dampfender, brennender Hitze des Körpers angewendet. Das Belladonna Fieber ist mit großer Erregung verbunden. Das Kind ist unruhig, verwirrt, ängstlich- manchmal kommt es zu Fantasien und Halluzinationen. Die Sinnesorgane sind überempfindlich gegen Licht und Geräusche. Es schreckt häufig auf, träumt lebhaft und schreit manchmal auf. Auch die Stimmung ist so heftig wie das Fieber. Belladonna beruhigt das Fieber und auch die Psyche.

Leitsymptome:

- Kopf und Hals glühend rot und heiß
- Kalte Hände und Füße
- Rote, glänzende Augen, weite Pupillen
- Sichtbares Pulsieren der Gefäße
- Kinder schlagen und beißen, sind zornig - Wutanfälle
- Sie sind in der Krankheit unruhig und sehr empfindlich gegen Licht, Geräusche, Bewegung und Berührung.

Anwendung:

- Zahnungsfieber
- Fieberkrämpfe mit offenen Augen, Fieberdelirien
- Pulsierende Kopfschmerzen, heißes, rotes Gesicht. Kopfschmerz nach zu langem Aufenthalt in der Sonne, Sonnenstich
- Scharlach: Kopfschmerzen mit Fieber, Halsschmerzen, Hautausschlag.
- Akute Mittelohrentzündung - gerötetes, schmerzhaftes Ohr mit heftigen, pulsierenden Schmerzen und Aufschreien im Schlaf kurz vor Mitternacht
- Akute Mandelentzündung mit heftigen Schmerzen eher auf der rechten Seite, jeder Schluck ist schmerzhaft
- Brustentzündung mit Rötung, Schwellung und pulsierenden Schmerzen bei stillenden Frauen

Verschlechterung:

Sonnenhitze, Berührung, Licht, Geräusche, Erschütterung

Besserung: Ruhe

BRYONIA ALBA/ Zaunrübe

Bryonia alba, die weiße Zaunrübe, ist ein an Hecken und Zäunen empor rankendes, heimisches Kürbisgewächs. So wie sich die Pflanze im Boden verankert, ist auch der Bryonia Patient sehr bodenständig und vertraut gern auf materielle Werte. Der Bryonia Patient fühlt sich in der Früh schon sehr krank, matt und zerschlagen, jede Bewegung verschlechtert. Die Schleimhäute sind trocken, das Gesicht ist heiß, dunkelrot und geschwollen. Starker Durst auf kalte Getränke. Die Beschwerden verschlechtern sich im warmen Zimmer und bessern sich im Freien, in der Kälte.

Leitsymptome:

- Stechende Schmerzen
- Bewegung verschlechtert
- Kopf: berstende, stechende Schmerzen im Hinterkopf und über den Augen, jede geringste Bewegung verschlechtert
- Bronchien: trockener Husten, stechende Schmerzen beim Einatmen, schlechter im warmen Raum
- Mund, Bauch: trockene Lippen, weiß belegte Zunge, stechende Bauchschmerzen, Verstopfung
- Trockenheit der Schleimhäute
- Durst auf große Mengen kalter Flüssigkeit
- Gelenke: geschwollen, schmerzhaft
- Der Patient will in Ruhe gelassen werden, er ist reizbar, ärgerlich, zornig.

Verschlechterung:

durch die geringste Bewegung, Berührung, tiefes Einatmen, Wärme, heißes Wetter, warmer Raum

Besserung:

durch Schwitzen, durch kühle, frische Luft und kühle Getränke. Besser in der Ruhe, beim Liegen auf der schmerzhaften Seite (äußeren Druck).

CARBO VEGETABILIS / Holzkohle

Carbo vegetabilis wird homöopathisch bei Schwächezuständen und Erschöpfung eingesetzt, ebenso bei Schock und Verdauungsproblemen. Carbo Patienten klagen oft darüber, sich nach einer Krankheit nicht mehr richtig zu erholen. Sie sind müde und energielos, haben ein schlechtes Gedächtnis und kalte Hände und Füße.

Ein Patient, der Carbo vegetabilis braucht, leidet oft an Sauerstoffmangel. Sein Gesicht ist blass bis bläulich, er braucht frische Luft, obwohl er friert. Er hat kalte Glieder und oft fühlt sich der ganze Körper eiskalt an. In sehr ausgeprägten Zuständen ist sogar der Atem kalt.

Kalte Schweißausbrüche sind Zeichen der Kreislaufschwäche und der allgemeinen Erschöpfung. Der Carbo vegetabilis Patient ist stark gebläht, was häufig Herzdruck und Atemnot verursacht. Bei Kindern wird Carbo vegetabilis vor allem gegen Blähungen eingesetzt.

Leitsymptome:

- Blähungen, Verstopfungsneigung
- Saures Aufstoßen
- Neigung zu häufigem, anhaltenden Nasenbluten bei Kindern
- Kopfschmerzen im Hinterkopf, die sonst angenehme, wärmende Mütze wird deshalb abgelehnt
- Schwindel und Ohnmachtsneigung, kalter Schweiß
- Heiserkeit, Krampfhusten, Keuchhusten, Asthma
- Koordinationsstörungen, geschwächte Energie
- Rekonvaleszenz, die Reaktionen sind langsam, Lustlosigkeit
- Kinder sind ängstlich in der Dunkelheit.

Verschlechterung:

Fette Speisen, Milch, abends, warmes, feuchtes Wetter

Besserung:

Kühle, frische Luft, Zufächeln

CHAMOMILLA / Echte Kamille

Die Kamille wird wegen ihrer beruhigenden, krampflösenden und entzündungshemmenden Wirkung sehr geschätzt.

In der Homöopathie wird Chamomilla in erster Linie wegen der Wirkung auf das Nervensystem verwendet, vor allem für Säuglinge und kleine Kinder, aber auch in der Schwangerschaft. Beim Chamomilla Kind fällt die reizbare Überempfindlichkeit als erstes auf. Man kann ihnen nichts recht machen, die Kinder schreien laut und wissen nicht was sie wollen, weinen laut und zornig und beruhigen sich – vielleicht - durch Getragen werden. Diese Überreiztheit und Launenhaftigkeit beobachtet man häufig bei zahnenden Kindern, sie sind ruhelos, werfen sich herum und schreien ständig, wollen weder angesehen noch angesprochen oder berührt werden.

Neben Zahnungsbeschwerden und Durchfällen kommt Chamomilla bei fieberhaften Infekten oder bei Mittelohrentzündungen zur Anwendung. Die Kinder sind sehr empfindlich gegen Wind, die Ohrenscherzen sind unerträglich und die Reaktion darauf ist wiederum heftig, zornig, Einhüllen bessert. Auch bei Krampfanfällen kann Chamomilla eingesetzt werden.

Leitsymptome:

- Das Gesicht ist oft einseitig gerötet, die andere Wange wirkt blass.
- Die Zeit der Verschlimmerung ist von Sonnenuntergang bis Mitternacht
- saurer Kopfschweiß im Schlaf
- Beim Säugling kommt Chamomilla wegen Blähungskoliken zum Einsatz. Das Baby ist

ängstlich, reizbar und unruhig, wird leicht zornig, kann nicht schlafen. Nur ständiges Herumtragen mit Lagewechsel oder heftiges Schaukeln hilft.

- Auch Durchfälle sind häufig, entweder wird die Muttermilch nicht gut vertragen oder die Durchfälle treten begleitend bei den Zahnungsbeschwerden auf. Der Stuhl ist grün, schleimig, riecht sauer.
- Affektkrämpfe ausgelöst durch Zorn und Wutanfälle. Das Kind macht sich steif, wirft sich nach hinten und hält den Atem an.

Verschlechterung:

Von Sonnenuntergang bis Mitternacht, durch Wind, feucht-kaltes Wetter, Wärme, Durchbruch der Zähne

Besserung:

Herumgetragen werden, kalte Umschläge

COLOCYNTHIS / Koloquinte (Kürbisfrucht)

Colocynthis ist eine Pflanze aus der Familie der Kürbisgewächse und ein hervorragendes Mittel bei Magen- und Darmerkrankungen mit heftigen Krämpfen, bei Nieren- und Gallenkoliken, Blasenentzündungen, Regelbeschwerden mit starken krampfartigen Schmerzen. Die Arznei kommt oft dann zur Anwendung, wenn den starken Beschwerden Wut (auch nicht geäußerte Wut), Kränkung oder Demütigung, auf der körperlichen Ebene Unterkühlung vorausgegangen ist.

Leitsymptome:

- Der Colocynthis Patient leidet an plötzlichen ungeheuren Krämpfen, sodass er sich krümmen und drehen muss und vor Schmerzen aufschreit. Zusammenkrümmen, Druck auf eine harte Unterlage und lokale Wärme bessern die Schmerzen
- Der Patient hat ein schmerzverzerrtes Gesicht, Zorn und Ärger lassen sich an seinem Blick ablesen, er/sie ist grantig in der Krankheit
- Bitterer Geschmack, Erbrechen begleitet häufig die Verdauungssymptomatik
- Die Gedärme fühlen sich wie von Steinen zerquetscht an
- Die Stühle des Colocynthis Patienten sind gelb, schaumig, wässrig, mit Schleimfetzen oder gelatineartig.

Verschlechterung:

Schlimmer wird der Schmerz durch Gefühlsregungen wie Ärger, Verdruss oder Zorn. Sehr schlecht geht es dem Patienten nachts im Bett, bei Erkältung und Zugluft.

Besserung:

harter Druck, Wärme

DROSERA / Sonnentau

Drosera wird oft bei krampfartigem Husten mit Hustenattacken, die rasch aufeinander folgen, eingesetzt. Eventuell besteht Würgereiz, selten mit Erbrechen. Die Stimmung ist niedergedrückt, ruhelos. Alle Glieder sind wie zerschlagen. Die Gelenke sind schmerzhaft steif. Es besteht eine Schwäche am Beginn des Gehens, die bei fortgesetzter Bewegung besser wird.

Leitsymptome:

- Anfallsartige Hustenstöße, die einem den Atem nehmen
- Tiefer rauer Husten, Verschlimmerung beim Hinlegen und nach Mitternacht
- Kitzelreiz, der zum Husten zwingt
- Husten bei der Zahnung
- Raue, tiefe und tonlose Stimme
- Kehlkopfentzündung mit trockenem Hals, wenn Sprechen anstrengend und schmerzhaft ist
- Stiche in der Brust beim Husten.

Verschlechterung:

nach Mitternacht, beim Hinlegen, sobald der Kopf den Polster berührt hat, durch Trinken, Reden, Singen, Lachen und Weinen, durch Wärme

Besserung:

durch Aufsitzen im Bett, Aufstehen, in der frischen Luft

ECHINACEA ANGUSTIFOLIA / Schmalblättriger Sonnenhut

Echinacea ist in der Pflanzenheilkunde eine häufig eingesetzte Pflanze. Die körpereigenen Abwehrkräfte werden gestärkt und eine gerade aufkommende Erkrankung (Erkältung) kann abgefangen, bzw. der Verlauf gemildert werden.

Leitsymptome:

- Erkältung, Schnupfen mit verstopfter Nase
- Schwindel, Benommenheitsgefühl
- Kopfschmerzen beim Niesen
- Zahnfleischentzündung, Zahnfleischbluten, Aphten/Geschwüre im Mund
- ständiges Räuspern
- Gliederschmerzen und Erschöpfung im Rahmen eines Infektes
- Entzündungen der Haut, Furunkel, schlecht heilende Wunden
- Die Patienten sind müde, reizbar, ruhelos.

Verschlimmerung :

nach dem Essen, am Abend, bei körperlicher und geistiger Anstrengung, Zugluft

Besserung:

im Liegen, in Ruhe

Sitzen im Bett, Aufstehen, in der frischen Luft

FERRUM PHOSPHORICUM / Eisenphosphat

Wird verwendet vorwiegend bei akuten Entzündungen im Hals, im Kehlkopf und in den Ohren statt - roter Hals, rote Mandeln bei Erkältungskrankheiten, Mittelohrentzündung. Der Husten von Ferrum phosphoricum. kitzelt und schmerzt, er ist hart und trocken, blutiger Auswurf. Die Wangen glühen rot im Fieber. Pulsierende Kopfschmerzen mit rotem Gesicht, kalte Anwendungen und Nasenbluten bessern die Kopfschmerzen. Kopfschmerzen infolge von zu viel Sonne, Sonnenstich.

Nachts ist alles schlechter - außer der Husten.

Es ist eine Arznei für den Beginn eines fieberhaften Infektes mit noch recht unspezifischen Beschwerden, wenn Aconit nicht passt.

Kindern, die Ferrum phos. für ihren Infekt benötigen, merkt man das hohe Fieber nicht an – sie springen auch mit 39 Grad noch herum. Wenig Schweiß – maximal im Gesicht. Die Kinder fühlen sich lange wohl im Fieber – dann plötzlich tut das Ohr weh und sie schreien laut auf – das Typische an einer Erkrankung: sie verläuft in Wellen von schmerzhaften Attacken und schmerzfreien Intervallen.

Leitsymptome: dunkle Röte (Gesicht, Hals), harter, trockener Husten, Blutungen (Nase, Auswurf, Harn, Stuhl), wenig Schweiß, wellenförmiger Verlauf

Verschlechterung:

Ferrum phos. verträgt keine Berührung, Erschütterung oder Bewegung, da werden die Beschwerden schlechter.

Besserung:

Besserung der Beschwerden durch kalte Anwendungen

GELSEMIUM / Gelber Jasmin

Gelsemium ein Mittel der Schwäche und der Lähmung.

Gelsemium ist eine Arznei für Prüfungsangst und bei fieberhaften Infekten.

Leitsymptome:

- Prüfungsangst, Lampenfieber; der Kandidat ist bei schriftlichen Prüfungen wie gelähmt und kann sich an nichts mehr erinnern
- Zittern am ganzen Körper, das Gesicht ist dunkelrot, der Kopf heiß, Hände und Füße aber kalt. Gelsemium ist ein frostiges Mittel!
- Bei mündlichen Prüfungen, bei öffentlichen Auftritten stottert der Prüfling, verhaspelt sich, im schlimmsten Fall verschlägt es ihm die Sprache, die Stimme versagt.
- Benommenheit, Schwäche, Angst zu fallen – Angst, durchzufallen.

Gelsemium bei fieberhaften Infekten:

- enormes Schwächegefühl, bei denen vorwiegend der Kopf betroffen ist – Kopfgrippe.
- Zittermittel, Klappermittel –klappert mit den Zähnen beim Schüttelfrost. Kälteschauer laufen dem Kranken den Rücken hinauf und hinunter.
- Der Kopf ist schwer, der Patient spürt das Fieber nur im Kopf, so als ob ein Band den Kopf zusammenhalten würde, er ist benommen.
- Die Zunge ist schwer, sie zittert beim Herausstrecken. Der Zungenbelag ist (wie der Jasmin) gelb.

Nach einer Gelsemium - Grippe sagen die Patienten: „ Nach dieser Grippe bin ich nicht mehr richtig auf die Beine gekommen, ich bin noch immer schwindlig, ich fühle mich müde, schlapp und schwer - wie gelähmt.“

Verschlechterung:

Direkte Sonne, Schwüle, Feuchtigkeit, Tabakrauch, Aufregung, Stress

Besserung:

Kaffee, Alkohol, Schwitzen

NUX VOMICA / Brechnuss (Strychnin)

Die schlechte Zeit von jemandem, der Nux vomica für seine Beschwerden braucht, ist der Morgen.

Leitsymptome:

- häufiger und vergeblicher Stuhldrang, Abgang nur geringer Mengen Stuhl
- Hämorrhoiden
- Durchfall gleich nach dem Essen
- Verstopfte Nase
- Schlafstörungen ab 3 Uhr Früh
- Empfindlichkeit auf Kälte
- Überempfindlichkeit und Reizbarkeit
- starke Neigung zu Kaffee, Zigaretten und Alkohol, Aufputzmitteln.

Die Hauptanwendungsgebiete von Nux vomica sind Verdauungsstörungen, Erkältungen und grippale Infekte, Katerkopfschmerzen und Migräne.

Das Nux vomica Baby isst viel, verdaut schlecht, kann keine „Bäuerchen“ machen, spuckt die Milch aus und ist unruhig. Häufiger Stuhldrang mit Absetzen von nur wenig Stuhl. Neigung zu Leistenbruch.

Kinder haben deutlich kalte Hände.

Verschlechterung:

Lärm, Überarbeitung, Aufputzmittel, morgens

Besserung:

Wärme, Schlaf, Ruhe, abends

PHYTOLACCA / Kermesbeere

Die Arznei hat zwei Hauptangriffspunkte: Entzündungen im inneren Hals und Brustentzündung bei stillenden Frauen. Phytolacca ist eine Arznei für extrem schmerzhaftes Halsentzündungen bei dunkelrot/violetter Farbe, eine Arznei für Pfeiffer'sches Drüsenfieber, für Zahnungsbeschwerden der Säuglinge, die ständig auf was Hartes beißen möchten, um sich Erleichterung zu verschaffen. Der Patient ist in grantiger, reizbarer Stimmung. Trotz Schwäche besteht Unruhe. Das Auffälligste an einer Halsentzündung, die Phytolacca braucht, ist die Farbe des inneren Halses – dunkelrot/violett. Die Mandeln sind geschwollen, manchmal eitrig. Die Schmerzen an der Zungenwurzel – tief unten im Hals - sind brennend, stechend, sehr heftig, strahlen zu den Ohren aus. Der Patient hat Mühe, den Mund zu öffnen, alles ist wie wund.

Leitsymptome:

- Gefühl eines Knödels im Hals, schlechter beim Schlucken und Drehen des Kopfes nach links
- heißer Kopf bei kalten Händen und Füßen
- einschießende Schmerzen im Hals bei jedem Versuch, zu schlucken, selbst Speichel oder Wasser ist mühsam und unglaublich schmerzhaft, unerträglich ist das Schlucken von warmen Flüssigkeiten
- knallrote Zunge mit dem Gefühl, man hat sie verbrannt.
- vermehrter Speichelfluss, der Speichel ist auffällig zäh.
- zugleich zum Infekt Schwellung der Halslymphknoten und Schmerzen im Bereich der Halswirbelsäule/Schulterblätter.

Brustentzündung bei stillenden Frauen :

- Verhärtung der Brüste oft bald nach der Entbindung, berührungsempfindlich.
- rissige Brustwarzen, heftige Schmerzen beim Stillen – der Schmerz breitet sich von der Brust über den ganzen Körper aus
- Milchstau bei oftmals rot/violett gefärbter Brust.

Verschlechterung:

Bewegung, heiße Getränke, Schlucken

Besserung:

Ruhe, Wärme, kalte Getränke

SAMBUCUS NIGRA / Schwarzer Holunder

Was ist auffällig bei diesem Mittel ? Kleine Kinder mit trockener, aber verstopfter Nase, die dadurch schwer atmen und saugen können, erwachen nachts mit plötzlicher Atemnot und einem erstickenden Husten. Sambucus nigra lässt die Schleimhäute der oberen Luftwege anschwellen.

Leitsymptome:

- reichlicher Schweiß nur während der wachen Stunden, trockene Hitze nachts
- Wenig Durst in der Krankheit

- Heiserkeit, anfallsartiger erstickender Husten, der gegen Mitternacht auftritt – zugleich mit Weinen und Atemnot. Das Kind setzt sich auf, wenn es das schon kann
- Asthma bei Kleinkindern.

Verschlechterung:

Mitternacht bis 4 Uhr Früh, kalte Luft, im Liegen, in Ruhe

Besserung:

Bewegung